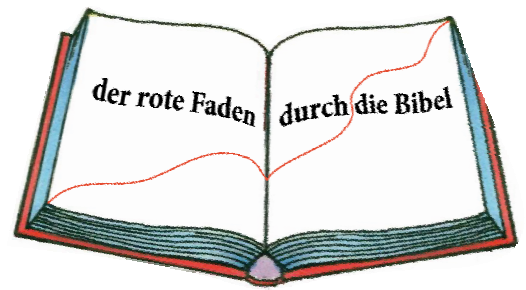


# Bibeltreff Dreisamtal

## *Wie finde ich den roten Faden durch die Bibel?*

### mit Martin ERNST



## Zusammenfassung Nr. 2 - Auslegung der Bibel

### Bibeltreff Nr.91 am 6.10.2020

#### 1. Wie verstehen wir die Bibel?

- Die ganze Bibel ist von **Gottes Geist eingegeben**. - 2.Timotheus 3:16-17  
→ Die Bibel beansprucht Gottes Wort an uns zu sein.  
→ Die Bibel hat für uns Menschen einen ausdrücklichen Nutzen.
- Die Bibel ist die einzige Quelle **göttlicher Autorität**. - 2.Petrus 1:20-21
- Die Heilige Schrift ist **vollkommen**. - Psalm 19:8
- Gottes Wort ist **wahr**. - Sprüche 30:5-6
- Die Bibel ist **verbindlich** und **endgültig**. - Psalm 119:89
- Gottes Wort hat **Kraft** und **erreicht, was es sagt**. - Jesaja 55:11
- **Gottes Wort wirkt** an dem Menschen, der es glaubt. - 1.Thessalonicher 2:13
- Die Bibel ist **lebendig** und offenbart das Innerste im Menschen. - Hebräer 4:12
- Die Bibel ist **Gottes Nahrung für unsere Seele** - Matthäus 4:4 Zitat aus 5.Mose 8:3
- Die Bibel ist **Gottes Licht für unseren Lebensweg** - Psalm 119:105
- Gottes Wort gibt **Gewissheit** der Errettung. - 1. Johannes 5:13

#### 2. Gott offenbart sich in der Bibel

Wir können Gott in seiner Allmacht und Größe als Menschen von unserem Standpunkt aus **nicht erreichen**. Gott hat den Menschen mit der Fähigkeit zu **verstehen** und zu **sprechen** geschaffen. Daher **kommuniziert** Gott mit dem Menschen hauptsächlich **durch Worte**.

Gott hat von sich aus die **Initiative ergriffen** mit dem Menschen zu reden. Gott hat im **Lauf der Geschichte** vielfach **geredet**. Und das, was Gott sagte, lesen wir in seinem Wort, der Bibel.

Die nachfolgende Auflistung ist nicht vollständig und wird im Lauf des Kurses erweitert.

##### Gottes Existenz

- Gott hat **keinen Anfang**. Er existiert immer. Gott ist ewig. Er ist nicht an Raum und Zeit gebunden, da Er sie als **Schöpfer** erschaffen hat - Genesis 1:1 u.a.
- GOTT wird in der Bibel als eine **Einheit** von **3 Personen** vorgestellt.
- **Jesus Christus** ist das **ewige Wort**, durch das Gott alles geschaffen hat. - Johannes 1:1ff.
- **Jesus Christus** ist **Gott** und Er richtet gerecht. - Offenbarung 19:11ff.
- Gott **benötigt nichts**. Er existiert in sich selbst. - Jesaja 40:28
- Gott ist überall. Er ist **unbegrenzt gegenwärtig**. - Psalm 139:7-8
- Gott ist Schöpfer und **existiert außerhalb** seiner Schöpfung. - Psalm 90:2

##### Gottes Wesen

- Gott bezeichnet sich als **»Ich bin, der ich bin«** - der in sich selbst Existierende und in sich selbst Genügsame. **Jahwe** ist der **Eigename** Gottes im Alten Testament. Er wird in den meisten Bibeln mit **HERR** in Großbuchstaben wiedergegeben. - Exodus 3:13-15

- Gott ist **allwissend**. Gott ist **allmächtig**. Er ist souverän. Er ist Herrscher über alles. - Hebräer 4:13; Jesaja 43:10-11; 44:6; 46:5-9
- Ein ganz wichtiger Wesenszug Gottes ist **seine Liebe zu uns Menschen**. Obwohl Gott die Sünde hasst und deshalb den Menschen bestrafen muss, liebt er den Sünder und **will nicht, dass er verloren geht**. - Johannes 3:16-18
- Gott ist **gnädig** und **gerecht** = **barmherzig** - Psalm 116:5

### 3. Die wichtigsten Grundsätze zur richtigen Bibelauslegung

#### 3.1. Die Heilige Schrift ist ihr eigener Ausleger - *sola scriptura*

Die Bibel mit der Bibel auslegen war selbstverständlich für die ersten Christen und Kirchenväter. Die Reformatoren haben dieses **Prinzip** wieder neu entdeckt. Es beruht auf der zugrunde liegenden Überzeugung, dass die Bibel das vertrauenswürdige und inspirierte Wort Gottes ist und deshalb schlüssig und stimmig ist.

Wenn wir die Auslegung der Bibel auf Grundlage der Gesamtlehre der Heiligen Schrift praktizieren, begehen wir nicht den Fehler, dass eine bestimmte Auslegung einer Schriftstelle **zu Lasten der ganzen Bibel überbetont** wird. Das ist häufig bei Sekten der Fall.

#### 3.2. Die Bibel wörtlich auslegen

Die Bibel ist in aller Regel so geschrieben, dass man sie in ihrem **wörtlichen Sinn verstehen und erklären** kann. Die Bibel wörtlich auszulegen bedeutet also, sie als Literatur aufzufassen. D.h. die Bedeutung eines Textes muss nach den üblichen Regeln der **Sprache**, der **Grammatik**, und des **Zusammenhangs** gedeutet werden.

**Sprache:** Oft ist das Verstehen der Bedeutung eines Ausdruckes im Grundtext der Schlüssel für die richtige Auslegung der jeweiligen Schriftstelle. Dazu gibt es Studienbibeln, die hebräische und griechische Worte umfassend erklären.

**Grammatik:** Es ist wichtig, dass man die grammatikalische Struktur im Grundtext genau versteht und von den Ursprachen in unsere Umgangssprache richtig übersetzt.

Die Bibel hat verschiedene **Literaturgattungen**: Z.B. Erzählungen, Geschichtsschreibung, Weisheitsliteratur, Dichtung, Lobreden, Gleichnisse, Prophetien, Tragödien, usw. Erst wenn wir bestimmt haben, um welche Literaturgattung es sich handelt, können wir feststellen, was der Text uns historisch mitteilt. Wenn also die Bibel z.B. von *Bäumen spricht, die in die Hände klatschen*, dann sind dies literarische Stilmittel um einem Objekt menschliche Eigenschaften zuzuschreiben. Jesus Christus selbst gebraucht oft literarische Stilmittel z.B. in Form von **Gleichnissen**. So macht Jesus himmlische Tatsachen anhand irdischer Abläufe deutlich. Bekannte Beispiele sind die **„Ich-bin-Worte“** im Johannes-Evangelium oder das Gleichnis vom „verlorenen Sohn“ (Lukas 15).

#### 3.3. Die ursprüngliche Bedeutung des Textes erkennen

**Text-Zusammenhang:** Worte, Verse, Abschnitte und Bücher darf man nicht auseinander reißen! Wir müssen uns fragen, was der Text für die Menschen bedeutet, an die er **zuerst geschrieben** wurde. Viele Texte sind in der Bibel mit einer ganz bestimmten **Absicht** abgefasst.

**Biblische Geschichte:** Im Gegensatz zu den Schriften der meisten anderen Weltreligionen enthält die Bibel **historische Berichte** über tatsächliche Personen und Ereignisse. Kenntnis in biblischer Geschichte hilft, die Personen und Ereignisse in die richtige historische Perspektive einzuordnen.

**Kultur:** Die damalige Kultur kann für uns völlig unverständlich sein. Wir müssen bedenken, dass die Bibel zuerst im Zusammenhang mit der **jüdischen Kultur** und den Kulturen der Völker um Israel herum betrachtet werden muss. Wenn es möglich ist, sollte jeder Bibelleser einmal nach Israel reisen und sich vor Ort selbst ein Bild des Landes machen.

**Geografie:** Die biblischen Texte setzen oft voraus, dass der Leser vor allem mit der Geografie des Heiligen Landes vertraut ist. Die **biblische Geografie** macht die Bibel lebendig. Ein guter Bibelatlas ist eine wertvolle Studienhilfe.

Als **begrenzte Geschöpfe** müssen wir uns zufrieden geben, dass wir bei unserer Auslegung der Schrift an Grenzen stoßen! Aber der **Heilige Geist**, der die Bibel **inspiriert** hat, **benutzt die Bibel**, um **Veränderung** in unserem Leben zu **bewirken**.

→ **Unsere besten Erkenntnisse sind nutzlos, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt werden!**